

**RAUMFAHRTTECHNOLOGIE / Die 6-jährige Magdalena erzielte mit der Adeli-Behandlung in der Slowakei wieder große Fortschritte.**

# „Mit Riesenschritten“

VON GABRIELE GRUBMAIR

**HAIDERHSHOFEN /** Magdalena kommt ohne Krücken auf Besucher zu. Ihre Augen strahlen vor Freude und mit gewissem Stolz zeigt sie, was sie bei ihrem letzten Aufenthalt in Piešťany gelernt hat. Jeder Schritt wird sicherer gesetzt, die Arme sind noch leicht zur Balance neben dem Körper.

Der Oberkörper ist gerader und wankt nicht mehr so wie früher. Das kleine Mädchen dreht einige Runden zwischen Küche, Gang und Schlafzimmer. „Nicht so schnell“, meint Petra Luger, ihre Mutter. Krücken nimmt sie in der Wohnung kaum mehr.

Es war nun das siebente Mal,



Petra, Natalie, Herbert und Magdalena Luger freuen sich sichtlich über die Fortschritte von Magdalena. FOTO: GRUBMAIR



Magdalena mit dem Anzug, der aus der russischen Raumfahrttechnologie entwickelt wurde. Jeder Schritt wird von den drei Therapeuten kontrolliert und verbessert. FOTO: ZVG

dass die beiden zur Adeli-Therapie in der Slowakei waren. Und wieder geht es mit Riesenschritten vorwärts. Die Feinmotorik und auch die Artikulation haben sich deutlich verbessert.

## Feinmotorik und Artikulation sind nun deutlich besser.

Dies wird auch von der Sonderpädagogin im Kindergarten bestätigt. „Magdalena schneidet mit der Schere genau auf Linie aus. Sie malt und bastelt gerne. Auch im Turnunterricht macht sie überall mit und sie ist sehr wissbegierig. Sie ist ein Powermädel mit wachem Geist und merkt sich viel. Englische Wörter, die sie jetzt lernt, verwendet sie gleich zu Hause“, erzählen die Eltern.

Fünf bis sechs Stunden Therapie von Montag bis Samstag, zwei Wochen lang. Zwei Stunden davon im Anzug, der aus der russischen Raumfahrttechnologie entwickelt wurde. Dazu Massagen und Schlamm packungen.

Nach den Therapien war sie erschöpft, aber glücklich. „Was sie in Piešťany gelernt hat, hat sie beibehalten“, so die Eltern. Im August werden die Lugers wieder für zwei Wochen in die Slowakei fahren.

Ein zweiwöchiger Aufenthalt kostet 3000 Euro, 400 bis 500 Eu-

## KRANKHEIT/THERAPIE

**Mit drei Monaten: Eine Hüfte war schlechter**

**Mit einem Jahr: Endgültige Diagnose lautet CEREBRALPARESE:** (vom Gehirn ausgehende Kinderlähmung). Nur zwei bis vier von 1000 Geborenen erkranken daran.

■ **ANGEWANDTE THERAPIEN:** Ergo-, Vojta- und Hippotherapie sowie Logopädie seit 2005: Zwei Mal pro Jahr Adeli-Therapie in Piešťany und ein Mal pro Jahr Bad Radkersburg.

■ **ADELI-THERAPIE:** basiert auf medizinischem Raumfahrtanzug, in Russland entwickelt

■ **ADELI-ANZUG:**  
- als Stabilisierungs- und Belastungsanzug  
- erschafft virtuelles Muskelgestell  
- stabilisiert Körperhaltung und Extremitäten der Patienten  
- normalisiert Bewegungsablauf  
- mit Gummizügen für diverse Muskelgruppen individuell einstellbar

■ **VERBESSERUNGEN:**  
- Muskeltonusnormalisierung  
- Verbesserung der Gehfähigkeit  
- Überwindung der Schwäche einzelner Muskelgruppen  
- verbesserte Feinmotorik  
- Verbesserung der Körperhaltung  
- verbesserte Sprechfähigkeit

ro übernimmt die Krankenkasse. Die Kosten sind für eine österreichische Familie hoch, für eine slowakische unerschwinglich.

Pläne für die Zukunft wurden schon geschmiedet. Im September kommt sie in die Schule, die sie in Haiderhofen besuchen wird. „Es war auch ihre Entscheidung. Sie ist hier integriert und lernt mehr als in einem Sonderpädagogischen Zentrum. Eventuell gibt es eine Stützkraft für Magdalena“, informiert Petra Luger.

Einen Wermutstropfen gibt es dennoch: Die steile Stiege zur Wohnung im ersten Stock des Elternhauses. „Sie ist mit ihren 15 kg doch schwer und wenn sie nach dem Kindergarten müde ist, trage ich sie hinauf. Ein Lift wäre hier die Lösung“, meint der Vater. „Wenn es schön wird, möchte ich mit ihr die 300 Meter in den Kindergarten zu Fuß gehen. Das stärkt ihre Muskulatur“, formuliert er sein Ziel.